

Merkblatt

zur Austrocknung von Calciumsulfatfließestrich

Wie bei allen mineralisch gebundenen Baustoffen müssen auch Estriche das überschüssige Anmachwasser, das nicht gebunden wird, an die Umgebungsluft wieder abgeben. Zum zügigen Erreichen der Belegreife von Fließestrichen ist deshalb eine fachgerechte Austrocknung wichtig. (Siehe Merkblatt Aufheizprotokoll)

1) Lüftung

Das aus dem Estrich austretende Wasser muss von der Luft aufgenommen und möglichst schnell abtransportiert werden. Folgende Hinweise und Regeln sind zu beachten und einzuhalten.

- Bis ca. 48 Stunden nach dem Einbau unbedingt Zugluft vermeiden!
- Ab den 3. Tag muss intensiv gelüftet werden. Dazu werden Türen und Fenster weit geöffnet. Das Wasseraufnahmevermögen der Luft ist witterungsabhängig. Bei einer Außentemperatur von 30 ° C kann die Luft eine dreifache Wassermenge aufnehmen als bei 10° C. Deshalb ist es bei Frost oder Regen sinnvoll, die Austrocknung durch Beheizen der Räume und Stoßbelüftung zu unterstützen: Tagsüber empfiehlt es sich, mind. fünfmal sämtliche Fenster und Türen für 10 Minuten zu öffnen und anschließend wieder zu schließen. Bei schönem Wetter können ab dem 3. Tag alle Bauöffnungen längere Zeit geöffnet sein.

2) Heizestrich

Durch das Aufheizen (siehe Merkblatt Aufheizprotokoll) wird die Austrocknung im Heizestrich beschleunigt. Der Estrich gibt seine Feuchtigkeit schneller ab und die Luft kann durch die Erwärmung mehr Feuchtigkeit aufnehmen. Deshalb hängt auch hier die Austrocknungszeit von der Art und Weise der Lüftung ab. Geschlossene Fenster zur Vermeidung von Wärmeverlusten verhindert eine zügige Austrocknung. Auch ein ständiges Kippen der Fenster reicht nicht aus, um den Heizestrich zügig auszutrocknen.

Ist eine gute Lüftung nicht durchführbar, z.B. Keller, kann eine schnelle Austrocknung mit Hilfe von Luftentfeuchtern erreicht werden.

Gründe zur Behinderung der Austrocknung:

- Frisch verputzte Wände können die Luftfeuchtigkeit eines Raumes so ansteigen lassen, dass die Estrichfeuchte vorübergehend wieder zunimmt
- Kondensiertes Wasser bei stark absinkenden Temperaturen, z. B. nachts, kann sich im Estrich ablagern. Deshalb ist es ratsam, nachts Fenster und Türen zu schließen
- Eine zugehängte Fassade kann einen intensiven Luftaustausch verhindern
- Ein Abdecken der Estrichfläche, z.B. durch Lagerung von Bauteilen, ist zu vermeiden, da die Trocknung behindert wird.
- Starke Estrichdicken benötigen eine wesentlich längere Austrocknungszeit.